

2016-08-31

## Medienerklärung

Nahrungsmittelproduktion am Pranger

# Lebensgefährliche NESTLÉ-Produkte

Dem NESTLÉ Konzern wird vorgeworfen, bei der Lebensmittelproduktion internationale Standards zu ignorieren. Bereits im Jahr 2007 wurden die verantwortlichen Vorstände und Großaktionär\_Innen des Lebensmittel-Multis von ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie wegen Menschenrechtsverletzungen, Umweltzerstörung und Ausbeutung von Mensch und Umwelt mit dem Internationalen ethecon Black Planet Award geschmäht. Aktuell kritisiert ethecon den Schweizer Konzern für den Vertrieb gefährlicher Nahrungsmittel in Indien und den USA

NESTLÉ vermarktet unter dem Logo „Good Food, Good Life“ überall auf der Welt Nahrungsmittel. Doch eigentlich müsste es heißen: „NESTLÉ - schlechtes Essen, schlechtes Leben“.

MAGGI ist eines der ganz großen NESTLÉ-Label. Die Instant-Nudeln dieser Marke sind in Indien eines der beliebtesten Lebensmittel-Produkte überhaupt. Doch musste der Verkauf komplett ausgesetzt werden, da die Nudeln hochgradig mit Blei vergiftet waren. Der Konzern wurde mit einer Millionenklage der Regierung überzogen und musste im Ergebnis Nudeln im Wert von rund 44 Mio. Euro vernichten.

In den USA musste der Konzern Tiefkühl-Pizzen zurückrufen, da in den Produkten Glassplitter gefunden wurden.

Diese Skandale reihen sich ein in die seit Jahren anhaltende Kritik an NESTLÉ: im wahrsten Sinn des Wortes tödliche Vermarktung von Baby-Nahrung, Monopolisierung von Trinkwasser, aggressive Durchsetzung von Gentechnik in Lebensmitteln. Aber auch Missachtung internationaler Standards, Ausbeutung von Arbeiter\_Innen, selbst Mobbing von auf Umweltschutz und Sicherheit bedachten leitenden Angestellten.

Sarah Schneider, Geschäftsführerin von ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie: „ethecon hat 2007 den damaligen Vorstandsvorsitzenden Peter Brabeck-Letmathe und die Großaktionärin Liliane Bettencourt mit dem Internationalen ethecon Black Planet Award geschmäht. Auch wenn inzwischen Paul Bulcke Vorstandsvorsitzender ist hat sich bei NESTLÉ an der kriminellen Energie bei der Erwirtschaftung der Profite für die Aktionär\_Innen nichts geändert.“

ethecon fordert, dass auch bei NESTLÉ die für die Produktion von Lebensmitteln geltenden Standards und Normen gewährleistet werden. Der Konzern muss geltendes Recht einhalten, die Menschenrechte, darunter das „Recht auf Wasser“ achten, die sozialen Standards in aller Welt gleichermaßen sicherstellen und jegliche Zerstörung der Umwelt unterlassen.

---

[ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie](#) ist im Gegensatz zu den vielen Konzern-, Familien-, Kirchen-, Partei- und Staatsstiftungen eine der wenigen Stiftungen „von unten“ und folgt dem Leitmotiv „Für eine

Welt ohne Ausbeutung und Unterdrückung!“. Die noch junge Stiftung sucht weitere Zustiftungen, Spenden und Fördermitglieder.

Bereits seit 2006 verleiht ethecon jährlich die beiden internationalen Positiv- und Negativ-Preise, den [Internationalen ethecon Blue Planet Award](#) für herausragenden Einsatz für Erhalt und Rettung des „Blauen Planeten“ sowie der [Internationalen ethecon Black Planet Award](#) für schockierende Verantwortung für Ruin und Zerstörung der Erde. Blue Planet PreisträgerInnen waren ua. [Vandana Shiva/Indien](#), [Uri Avnery/Israel](#), und [Jean Ziegler/Schweiz](#), der Black Planet Award schmähte u.a. bereits Manager und GroßaktionärInnen der Konzerne [BP/Großbritannien](#), [TEPCO/Japan](#) und [DEUTSCHE BANK/Deutschland](#) und [FORMOSA PLASTICS/Taiwan](#).

---

**Weitere Informationen bei:**

Sarah Schneider  
sis@ethecon.org  
Mobil: 0157 - 58 05 09 05

---

**ethecon**

Stiftung Ethik & Ökonomie  
Schweidnitzer Str. 41  
D-40231 Düsseldorf  
Deutschland

Fon +49 - (0)211 - 26 11 210  
eMail aks@ethecon.org  
Internet www.ethecon.org

Nur mit der Entwicklung und Durchsetzung umweltgerechter und menschenwürdiger Wirtschafts- und Gesellschaftsmodelle werden sich drohende ökologische und soziale Katastrophen abwenden lassen. ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie arbeitet mit Vision und Perspektive, weit über den Generationenwechsel hinweg.

Spenden auf das Konto

EthikBank  
BIC GENODEF1ETK  
IBAN DE 58 830 944 95 000 30 45 536